# zeitung für das Dilltal.

dantliche Boftanftalten,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 3; die Reflamen-geile 40 3. Bei underandert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen Abichlusse. Offerten-zeichen od. Aust. durch die Exp. 25 3.

tein ber

resbi

KERM

emmig-

ier,

ter:

Dienstag, ben 9. Mai 1916

Geschäffsstelle: Schulstrasse 1. ..

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.

Jernrut Dillenburg fit. 24

76. Jahrgang

# Hmtlicher Ceil.

Bekanntmachung.

1 des Gesetzes über vorbereitende Maßnahmen cheuerung der Kriegsgewinne vom 24. Dezember 1915 erfeihl S. 837) sind Aftiengesellschaften, Kommanditeen auf Afrien, Berggewerkschaften und andere treibende Bereinigungen, lettere, falls fie die Rechte Bersonen haben, Gesellschaften mit beschränkter und eingetragene Genossenschaften, sosern sie im m Reich ihren Sth haben, berpflichtet, fünfzig bom bes in einem Kriegsgeschäftsjahr erzielten Mehrin eine zu bisbende Sonderrücklage einzustellen. Grund der zu dem erwähnten Gesetz ergangenen

gungebestimmungen des Bundesrats werden die berfichen Leiter der borgenannten Gesellschaften aufen, bem Borfigenden ber Ginfommenfteuer-Beranfamiffion besfenigen Begirfe, in bem die Gefell-

bis zum 1. Juni 1916

bis zum 1. Juni 1916

beidästesberichte und Jahresabschlüsse nebst den Geund Berlustrechnungen der fünf den Kriegsgeschäftsm borangegangenen Friedensgeschäftsjahre und ber seigeschäftsjahre sowie die darauf bezüglichen Be-isse der Generalversammlungen und Berechnung ihres Mehrgewinns einzureichen und

Bildung der gesetzlichen Sonderrücklage, soweit sie vone weiteres aus den Bilanzen oder Jahresabffen erfichtlich ift, nachzuweifen.

Die gleichen Berpflichtungen liegen gemäß § 6 a. a. D. Schlen der borbezeichneten Art, die ihren Sit im me haben, aber in Preußen einen Geschäftsbetrieb welten, ob. Die Einreichung der Unterlagen hat bis a 1 Juni 1916 an ben Borsitzenden der Gintom-Beranlagungstommiffion besjenigen Begirts gu ern in bem die Gefellicaft für bas Steuerjahr 1916 gur ensteuer zu veranlagen ift.

blejenigen Kriegsgeschäftsjahre, für welche bis gu den festgesehten Einreichungstermin Abschlüsse noch wefiegen, find die vorstehenden Berpflichtungen fpa-4 Wochen nach Feststellung des Abschlusses zu er-

de berantwortlichen Leiter der Gefellschaften können erfüllung der ihnen hiernach obliegenden Berpflich-n durch Geldstrafen bis zu 500 Mt. angehalten werden. noweit sich die Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse eiebensgeschäftsjahre bereits bei den Alten des Borben ber Gintommenfteuer-Beranlagungstommiffion beden, fann bon ihrer nochmaligen Beibringung Abstand en werben.

Berlin, ben 11. Gebruar 1916 ..

Der Finangminifter: Lenge.

Betrifft: Sperrzeit für Cauben.

Auf Grund bes § 9 b bes Gefeges über ben Belagerungsnd bom 4. Juni 1851 bestimme ich für den mir unterstell-Rorpsbereich und - im Einvernehmen mit bem Gou-- auch für ben Befehlsbereich ber Festung Maing: Los Ausssiegenlassen von Tauben, auch Militärbriefs nen, aus ihren Schlägen wird hiermit bis zum 1. Juni

iberhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem die, bei Borliegen mildernder Umstände mit Haft oder kaltrase bis zu 1500 W.f. bestraft.

Frankfurt a. M., ben 29. April 1916.

ettretendes Generalkommando des 18. Armeekorps. a Rommandierende General: Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

Sherfiellung der geldbeftellung und Einbringung der Ernte. n meiner Anordnung vom 15. Februar 1916 (Areisblatt 4) ift bereits barauf hingewiesen, wie die Bestellung lider landwirtichaftlich nutbaren Flächen ungeachtet bes angels an Arbeitstraften unfere bornehmfte Gorge fein muß. Morechend durfen feine Grundftilde ungenunt liegen den, sie müssen restlos bestellt werden. Ich bertraue darauf, i es der Tätigkeit der Wirtschaftsausschüsse ausnahmstos tien wird, die Bestellung aller Grundstüde zu erreichen. Den wider Erwarten ihre Bemühungen in einzelnen Fällen clos fein, bann bitte ich bie im Schlugfage ber Anordnung inderte Anzeige balbigft zu erstatten, bamit gemäß den unbertatieberorbnungen bom 31. März und 9. September 1915 ung ber betreffenden Grundstude ben Befigern entzogen auf ben Breis übertragen werben fann.

Tillenburg, ben 9. Mai 1916. Der Rönigliche Landrat.

# Nichtamtlicher Teil. Unfere Verbündeten und wir.

Adhrend die Beziehungen der uns feindlichen Staaten "berzlichen Eindernehmens" von Argwohn und Zwiederfällt sind, deruht der neue deutsch-öfterreichische debulgarifche Bierbund auf unbedingtem Bertrauen auf wirticaftlicher Intereffengemeinschaft. Drüben bei en Beinben ftohnt jeder über die Große feiner eigenen und ist im Innersten entrustet über die Drudebergeber anderen Ententegenoffen. England will nicht für die anderen zahlen, Frankreich jammert, daß es an mismäßig ftärker Beistungsfähigkeit angelangt sei und ber-mismäßig stärker geblutet habe als die übrigen zusammen. en Dampfwalze ist der Dampf ausgegangen, und ellen icheint auch im Kreise seiner neuen Freunde die alte

Borliebe für Extratouren nicht aufgegeben zu haben, es führt seinen eigenen Krieg und wird bon ben fibrigen Ententebrüdern nicht als vollwertiger Bundesgenoffe behanbelt. Wie anders liegen die Dinge im Bierbunde! Bir halten es nicht für nötig, nach bem Beifpiel ber Ententeftaaten einen Rot- und Todbertrag ju schliegen, benn bas Bundnis ber Bierbundesstaaten trägt bie Gemahr feiner Bestanbigfeit und Unauflöslichteit in fich. 3m Bierbund fampft niemand für ein privates Biel, die Bierbundsftaaten ftellen vielmehr ein geschloffenes Ganges bar und leiften einander, Schulter an Schulter fampfend, brilderliche Silfe, ohne fich gegen-feitig Rechnungen borgulegen ober Quittungen unterschreiben gu laffen. Der angegriffene Bierbund hat ein großes gemeinsames wirtschaftliches Ziel und ist durch seine mit ehrlichen Baffen errungenen enticheibenben Erfolge auf ewig mit einander berfnüpft, die uneinigen Ententestaaten berbindet nur ber militärifche Diferfolg, ber fchlechtefte Ritt auf Erben.

Bulgarien ift erft fpater als die Turtei unfer Bunbesgenoffe geworden; bas Berhältnis zwischen ihm und ben Bentralmächten ist jedoch so innig und vertrauensvoll, wie nur möglich. Wir wissen Bulgariens Kraft und Treue zu schähen, und Bulgarien weiß, was es am Bierbunde hat. Bulgarien hat mit Ruglands Freundschaft schlimme Erfahrungen gemacht und ist badurch befonders sefähigt, ben Bert einer uneigennützigen Bundesgenoffenschaft einzu-schätzen. Das haben auch die 15 bulgarischen Parlamentarier, Die ale hochwillfommene Gafte in Berlin weilen, bort befundet. Unter ben bulgarifden Gaften befinden fich Ungehörige aller großen Barteien bes Landes; fie alle aber find einig in ber Anerkennung des hoben Bertes, ben ber Anschluß an den Bierbund für die politische wie wirtschaftliche Entwidlung Bulgartens besitzt. Die Ansprache iber, die der herzog Ernft Gunther gelegentlich bes Begrugungsmahles im Raiferhof an die bulgarifden Gafte richtete, gipfelte in dem bedeutungsvollen Sate: Bulgarien baute in diesem Kriege die Brilde, welche die Nordies mit dem Schwarzen Meere verbindet. Die wirtschaftspolitische Bedeutung dieser Brude ift außerordentlich groß und wird erft in den Friedens. jahren nach bem Kriege in ihrem bollen Werte erfannt werden. Wenn heute auf den öffentlichen und gahlreichen pris baten Gebäuden zu Ehren unferer bulgarifden Freunde bie deutschen und die bulgarischen Fahnen luftig in der goldenen Maienfonne weben, fo ift uns pas ein Sombol und Unterbfand für eine gludliche Bufunft ber beiben verbunbeten

Bulgarien hat mit feinem Anschluß an die Zentralmächte die Grundlagen feiner politischen Unabhängigfeit und wirtschaftlichen Blute befestigt und fich in der Buruderoberung Magedoniens den Breis feiner Rampfe und Siege im Baltanfriege dauernd gefichert. Sobald und folange ce fich an Rußland anlehnte, hat das junge Königreich dagegen die bittersten Erfahrungen gemacht. Der Bund der Balkanftaaten gegen die Türkei war Ruglands Bert, ber Rrieg, ben Diefer Bund gegen den türfifden Radibar fithrte, brachte Unbeil über Bulgarien, obwohl biefes fich am fraftigften geschlagen hatte. Für den großen ruffischen Bruder haben die Balkanstaaten immer nur die Bedeutung von Werkzeugen beseisen, beren man sich nach Belieben zur Berwirklichung seiner Plane bedient. Wirklich fret und unabhängig wurde Bulgarien erft, als es im herbft borigen Jahres bie ruffiichen Retten gerriß und von fich ichuttelte, um fich ben Bentralmächten anguschließen und mit diesen zu fampfen und ju fiegen. Go ift Bulgarien ein fest verantertes Glied in ber Rette des Bierbundes geworben, mit bem es an den Segnungen eines ruhmbollen und hoffentlich nicht allzu fernen Friedens teilhaben wird.

Berlin, 8. Mai. (28.8.) Bu Ehren der anwesenden Abgeordneten der bulgarifden Sobranje lieft ber Borfigende des Deutschen hilfsausschuffes für bas Rote Kreuz in Bulgarien bem Staatsfefretar Dr. Golf ju mittags Ginladungen ju einem Frühftlid in ben Räumen ber "Deutschen Gefellichaft 1914" ergeben. Erichienen waren außer bem Staatsfefretar Dr. Golf Herzog Johann Albrecht zu Medlenburg, ber Staatsferretar bes Reichsschanamtes Dr. Helfferich, ber bulgarifche Gefandte Rizow, ber bulgarifche Generalkonful Mandelbaum, Unterstaatssetretar Wahnschaffe, Geheimrat von Radowis, famtliche Mitglieber ber Delegation ber bulgarischen Sobranje und eine größere Anzahl hervorragender Perfonlichfeiten ber Berliner Gefellichaft, Die gu Bulgarten befondere Beziehungen haben, Herzog Johann Albrecht zu Medlenburg brachte mit zahlreichen Erinnerungen an seinen wiederholten Aufenthalt in Bulgarien einen Trinffpruch auf den König von Bulgarien aus. Der Abgeordnete der So-branje, Prowadaliew erwiderte mit einem schwungvollen Trinfipruch auf Deutschland und Kaifer Bilhelm. Die während des Frühftuds eingetroffenen Radgrichten fiber die neuen Erfolge des beutschen heeres vor Berdun erwedten lebhafte Begeifterung bei ber berfammelten Gefellichaft.

## Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 8. Mai. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsfcauplat:

Die in ben legten Tagen auf bem linfen Daasufer der Sauptfache durch tapfere Bommern unter großen Schwierigkeiten, aber mit magigen Berluften durchgeführten Oberationen haben Erfolg gehabt. Tros hart-nadigster Gegenwehr und würenbster Gegenstoge bes Feindes wurde das Grabenibftem am Rordhang der Sohe genommen und unfere Linie auf die Sohe felbit vorgefcoben. Der Wegner hat außerordentlich ichwere blutige Berlufte er- geme beichoffen.

litten, fobag an unberwundeten Gefangenen nur 40 Offigiere, 1280 Mann in unfere Sande fielen. Huch bei Entlaftungsborftogen gegen unfere Stellungen am Befthang bes "Toter Mann" wurde er mit ftarfer Ginbufe überall abgewiesen,

Auf dem Dftufer entspannen fich beiderfeits des Be-hoftes Thiaumont erbitterte Gefechte, in benen der Feind westlich des Gehöftes unseren Truppen u. a. Reger entgegenwarf. 3hr Angriff brach mit Berluften bon 300 Gefangenen sufammen.

Bei den geschilderten Rampfen wurden weitere frifche frangosisiche Truppen sestgestellt. Hiernach hat der Feind im Maasgebiet nunmehr, wenn man die nach voller Wiederaufhöhung jum zweiten Mal eingesetzen Truppen mitgählt, die Kräfte von 51 Dibifionen aufgewendet und damit reichlich das doppelte der auf unferer Seite, der des Angreifers, bisher in ben Rampf geführten Truppen.

Bon der übrigen Front sind außer geglüdten Patrouil-lenunternehmungen, so in Gegend von Thiepbal und Flireb, feine befonderen Ereigniffe gu melben.

Bwei frangofifde Doppelbeder fittgten nach Blugfampf über ber Cote be Frvide Terre brennend ab.

Beftlicher und Balkan-Kriegsichauplas: Die Lage ift im allgemeinen unberändert.

Dberfte Beeresleitung.

## Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 8. Mai. 38.8.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder und füboftlicher Kriegsichauplat: Reine befonderen

Italienifder Kriegsichauplat: Gingelne Teile Des Borger Bruden topfes und ber Raum bon Gan Rartino ftanben geftern zeitweise unter lebhaftem Beschünfener. Beftlich ber Birche biefes Ortes murbe ein Teil ber feindlichen Stellung burch eine mächtige Minenfprengung gerftort. Die Staliener erlitten hierbei große Berlufte. Im Rordhange des Monte San Michele nahmen unsere Truppen einen fleinen feindlichen Stuppuntt. Unere Glieger warfen auf das gegnerifche Lager bei Chiopris (füboftlich bon Cormons) gablreiche Bomben ab. In mehreren Abschnitten ber Tiroler Ofifront und bei Riba fam es gu lebhaften Artilleriefampfen.

#### Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 8. Dai. (B.B.) Bericht bes Sampt-quartiers: Bon ber 3rat- und Rantafusfront ift nichts Wichtiges ju melben. — Am 6. Mai warfen zwei feindliche Gluggeuge 10 Bomben auf ein im Roten Deer bei Mffubah freugendes Schiff und berletten einen Golbaten leicht. Auf ber Sobe von 3mbros bewarfen ein Monitor und ein Kreuger, unterftupt burch Beobachtungen bon Fluggeugen, wirtungslos bie Umgebung bon Gebb-al-Bahr mit 40 Geschossen. Eins unserer Flugzeuge traf durch zwei Bomben ben feinblichen Greuger, ber in Rauch eingehüllt, die hobe Gee gewann. Um Geftabe ber Infel Reuften eröffneten ein Monitor, ein Torpedoboot und zwei feindliche Flugzeuge ihr Gener gegen einige Ruftenpuntte, wurden aber infolge ber Erwiderung unferer Artillerie gezwungen, ihr Feuer einzuftellen. Der Monitor und bas feindliche Torpedoboot wurden getroffen.

### Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 7. Da lautet: Rad mittags: Gublich ber Comme unternahmen bie Deutschen nach einer fraftigen Artillerieborbereitung gestern abend einen Angriff auf unfere Graben fablich Lihons. Sie murben durch unier Sperrieuer fplitterte, bebor er unfere Drabthinderniffe erreichte. In ber Begend von Berdun war die Racht nur burch anhaltendes heftiges Artilleriefener in Wegend ber Sobe 304 und im Abichnitt von Saudromont, fowie bei bem Gehöft von Thiaumont ausgezeichnet. Gublich St. Mibiel ichlugen wir eine ftarte feinbliche Auftlärungsabteilung zurück, die einen unserer kleinen Posten östlich Bislee aufheben wollte. In Lothringen überraschten wir eine Batrouille, die in ber Umgegend bon Banfricourt, füböftlich von Romenh bie Scille überschritten. 14 Wefangene wurden von uns mitgeführt. Im Laufe eines Sturmes riffen borgestern 20 unferer Fesielballons von ben haltetauen los; einige babon wurden in die deutschen Linien entführt, andere fielen in den frangöfischen Linien nieder. Die Mehrzahl der Beobachter tonnte durch ben Gebrauch ihres Fallfchirmes in unseren Linien gu Boben tommen. Man ift ohne Rachricht bon einigen, die in die feindliche Bone entführt worden find. Mbende: Auf bem linten Maasufer folgte einer augerorbentlich befrigen Beichiegung, Die ohne Baufe feit zwei Tagen in Gegend ber Sobe 304 andauert, heute ein frarter Angriff auf unsere Front zwischen der Dobe 304 und bem Toten Mann. Er wurde auf allen Teilen mit ernften Berfuften gurudgewiesen, die dem Teinde durch unfere Dafchinengewehre und bem Feuer unferer Batterien jugefügt wurden, die fraftig bie beutschen Linien beschießen. Auf bem rechten Ufer unternahmen bie Deutschen nach beftiger Artillerieborbereitung mehrere aufs einanderfolgende Angriffe auf unfere Graben zwifden bem Walde von Handromont und dem Fort Donaumont. Auf dem westlichen Teile diefer Front faßte ber feindliche Angriff in einer Breite bon etwa 500 Metern in unferer erften Linie Fuß. Im Bentrum und im Diten biefer Front wurden alle Angriffe jum Scheitern gebracht. Im Woebre-Gebiet ftarke Tatigfeit ber Artillerie in ben Abichnitten am Guf ber Danshohen. Es ift fein Ereignis bon Bebeutung bon ber fibrigen Front gu melben, außer ber üblichen Artillerietätigfeit. In Belgien ichwacher Artilleriefampf im Abichnitte bon Dirmuiben, wo unfere Gefchute Frachtfahne im Ranal bon Sand-

Der englische amtliche Bericht bom 7. Mai fautet: heute nacht und am Tage beiberfeitige Artillerietatigfeit in ber Gegend bon Sarriecourt, Therbal, Arras, Loos und Phern.

Ter ruffifde amtliche Bericht bom 7. Dai fautet: Bestfront: Bet bem Babnhof Rodenhusen bitlich Friedrichstadt beschoft die feindliche Artillerie einen unserer Buge. Bei bem Torfe Jaglowiec (12,5 fem. füblich Bucgaca) famen wir etwas borwarts. — Runfajus: 3m Guftenabichnitt wiesen bereits unfere Borhuten einen türfischen Angriff leicht ab. Rachbem wir in Richtung auf Bagbad die befestigten Buntte ber Stellung Sermalterind genommen hatten, gingen bie Turfen unter betradtlichen Berluften und in großer Gile nach Guben gurud, Gie liegen ein großes Beltlager und eine Menge Material auf bem Blage. Geftftellungen ergeben, bag wir bei ber Ginnahme bon Trapegunt 8 Stüftengeschütze auf Lasetten, 14 fechegollige (15 3tm.) Geschütze, 1 Feldgeschütz, mehr als 1000 Gewehre, 53 Artillerie-Munitionswagen, Trains, Jahrzeuge und anberes wichtiges Kriegematerial erbeutet haben.

Ter italienische amtliche Bericht bom 7. Dai tautet: Die Arrillerietarigfeit war febr beftig im Abichnitte bon Plaba, wo ber Geind eine unferer Sanitateinrichtungen beichof. Mut der Sohe bon Cabotino trafen unfere mohlgezielten Schiffe mehrere Male bie befestigte Stellung bes Geindes. Bleine für uns gunftige Infanteriegesechte fanben in ber Wegenb bes Marmolata, im Bienbentetal und auf bem Bobil (Monte Rero) ftatt. Conft fein Greignis bon Bedeutung.

#### Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Baris, 8. Mai. (B.B.) Der "Temps" melbet: Ge-neral Betain ist jum Oberbefehlshaber ber Armeen bes Bentrums ernannt worden. Diefe umfaffen ben Abidnitt bon Soiffons bis Berbun einschlieflich. Beneral Ribelle ift als Rachfolger Betains an die Spipe ber Spesialarmee bon Berbun getreten.

Burich, 8. Mai. Der Tagesangeiger fcreibt: Mis befondere Merkzeichen, daß auf allen Rriegoschauplagen große Ereigniffe beborfteben, ift die Raumung ber Ortichaften an ber Dit - und Guboftgone Franfreiche gu regiftrieren.

Genf, & Mai. Schweigerische Blatter melden bon ber frangblischen Grenze die Raumung aller hinter ber frango-lischen Front und in den sudopftichen Departements gelegenen Spitaler und Gelblagarette.

#### Der Krieg im Grient.

Gen 7, 8. Mai. Parifer Blatter melben, bas englifche Entjehungsheer am Tigris werbe aus allgemeinen militariichen Grunden nicht gurudgezogen, fondern erwarte am Tigris bie Berbindung mit ber "gegen Bagdad borrudenden" Ruffen-arm ce. Man hoffe, bas Tigrisheer gegenüber bem turfifchen Angriffe halten gu fonnen.

#### Der Krieg gur See.

Berlin, 8. Mai. (B.B.) Das Morwegische Telegrammburo melbet: Der Dampfer "Conbane" aus Ariftiania bat am 7. Mai bie 8 Mann ftarte Bejagung bes Goteborger Schooners "Sarald" gesandet, der am Freitag von einem beutschen Tauch-Boot torpediert worden ist. Die Mannschaft bekam 15 Minuten Beit, um in die Boote ju gehen. Da aber bie Gee fturmijch war, bat fie, in bas Tauchboot aufgenommen gu werden, was geschah. Später ift die Mannichaft an Bord bes norwegischen Dampfere gebracht worben.

Bern, 8. Mai. (B.B.) Bie "Temps" meldet, hat im Safen von Bille Cerete ein fpanticher Dampfer 18 Offiglere und Matrofen des frangofischen Seglers "Marie Ma-Linos" an Land gefest, die in Booten angetroffen worden waren. Gie erflarten, bag ihnen am 3. Mai ein beutsches Unterfeeboot begegnet fet und das Schiff, nachdem ihnen eine Biertelftunde Frift gur Rettung gegeben worden war, ber-

Berlin, 8. Mai. Am 22. Mary hielt eines unferer Unterfeeboote 140 Seemeilen westlich ber hebriden bie norwegische Bart "Bestaloggi", von Malmö nach Santa Fe (Argentinien) mit Zement unterwegs, an. Es entbedte barauf ein englisches Prifentommando bon einem Geeoffizier, einem Unteroffizier und vier Mann, famtlich außer einem in Bibilifeibung. Der Secoffigier, ber Unteroffigier, Baffen und Munition wurden an Bord bes Unterfeeboots ge-

bracht und bas englische Prifentommando aufgehoben. Der Bart wurde die Beiterreise nach Santa Fe mit ben übrigen bier ber Brifenmannichaft gestattet.

Amfterbam, 8. Mai. (B.B.) Rach einer Llohde melbung foll fich der Bhite Ctar-Line-Dampfer "Ch meric" (13 096 Tonnen) in fintendem Buftande befinden. Die Comerie" hatte feine Jahrgafte an Bord. Sie befand fich

mit gemischter Ladung auf der Heimreise nach England. Toulon, 8. Mai. (B.B.) Meldung der Agence Habas. Der Dampfer "Doutalla" ift gestern bier eingetroffen. Er war unterwegs von einem Tauchboot angegriffen worben und entging burch Fahren im Zidzad dem Torpedo, ber einen Meter entfernt am Steuer borbeiging. Bom "Doukalla" wurden, als das Peristop des Tauchbootes sichtbar wurde, mehrere Ranonenfcuffe abgegeben, die thr Biel trafen.

#### Der Cufikrieg.

Amsterbam, 8. Mai. (B.B.) Gine Mitteilung der britischen Abmiralität gibt unter Bezugnahme auf die Melbung des deutschen Admiralitabes bom 7. Mai zu, daß zwei englische Marinefluggeuge bermißt werben. Die Beiche eines ber Flieger fet auf Gee gefunden worden, ebenso der Rettungsgürtel seines Beobachters.

#### Borgüglicher Saatenftand in gang Dentichland

Rachdem aus Suddeutschland ein ausgezeichneter Stand der Binterfaaten, der Geldfruchte und der Obstbaume gemeldet worden war, kommen jest ahnlich gunftige Berichte aus großen Teilen Rordbeutschlands und aus Schleswigholftein. Bunachft ift infolge ber fruchtbaren Witterung ber letten Bochen eine vorzügliche Beide für bas Bieb, das lange Monate unter dem Mangel an Futtermittel litt, vorhanden. An vielen Stellen wird es mit den Pferden Tag und Racht auf den überaus üppigen Weiden jur Gräfung gelaffen. Der Stand der Halmfrüchte ift fast durchweg zurzeit ausgezeichnet; im Medlenburgischen 3. B. fieht man Roggenfelder, die fo fippig wie felten gubor ftehen und eine Salmenlänge aufweisen, die derjenigen anderer Jahre wleit vorausift. Die weiten Aderflachen Rordbeutschlands bieten ein bergerfreuendes Bild prächtigen Gebeihens und reichften Segens! Dazu kommen die ungeheuren, Taufende von Heltaren großen, aus Dedländereien in Kultur gebrachten Gläden. Auch der Fruchtanfas der Obstbäume verspricht überall eine gute Ernte.

#### Die Bereinfachung ber Speifefarte.

Um Tonnerstag findet laut Boff. Big. im Reichsamte bes Innern eine Beratung mit Camberftandigen über bie Bereinfachung ber Betoftigung ftatt, Die Grundfage, aber die beraten werden foll, lauten wie folgt: In Gaftwirtschaften, Schant- und Speisewirtschaften sowie in Bereins- und Erfrifdungeraumen barfen an warmen Speifen einem Gafte gu einer Mahlzeit nich mehrt Gerichte zur Auswahl gestellt werden, als je zwei berichiedene Suppen, Brifchengerichte, zu benen Fleisch oder Rich nicht verwendet ift, Flichgerichte, Fleischgerichte und Guffpeifen. Bebem Gafte barf gu einer Dahlgelt nur ein Fleischgericht, gleichviel, ob warm ober kalt, berabolgt werben. Gestattet bleibt außer an fleischlosen Tagen bie Berabfolgung bon fleisch als Aufschnitt auf Brot neben anderen Gleischgerichten. Die Berabreichung bon warmen Speisen auf Borlegeplatten ober -ichuffeln, foweit es fich nicht um bie gleichzeitige Berabreichung besfelben Gerichtes an zwei ober mehrere Berfonen handelt, fowie die Berabfolgung bon rober ober gerlaffener Butter gu warmen Speifen ift berboten. Als Gleifch im Ginne diefer Grundfage gilt Rind., Ralb., Schaf-, Schweinesteisch sowie Gleisch von Gestligel und Wild aller Art.

#### Reine Dbftausfuhr.

Frantfurt a. D., 8. Mai. (B.B.) Es ift befannt geworben, daß in der Bevolfferung teilweife Beforgniffe darüber bestehen, daß ein Teil unserer Obsternte in das Ausland ausgeführt werden wird. Demgegenüber weist das hiefige Generalkommando darauf hin, daß durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 5. September 1914 die Ausfuhr bon Dbft für das gange Gebiet des beutfchen Reiches verboten ift, fodaß gu Beunruhigungen fein Anlag vorliegt.

# Die Meberlegenheit unferer Glieger

fiber bie unferer Feinde geht beutlich aus ber bor, baß die Gefamtberlufte feit bem 1. Ge bis Ende April de, Je, auf fefndlicher Seite ferer nur 65 betragen. Das ift ein Unterfai, In der Tafrit des Luftkrieges hat sich eine Nem fern vollzogen, als die Flugzeuge in der Ren einzeln auftreten, sondern vereint in größeren Geldwadern. Der Kampf felbst wird dadurd schanter und fiellt größere Anforderungen an bie teit der Führer und die Leiftungsfähigkeit ber Es fommt nicht nur barauf an, bag bas eine für fich bem Gegner -überlegen ift, fonbern b Bufammenarbeiten im Berbande genfigend gents die einzelnen Flugzeuge auf gemeinschafnicher nach benfelben Beingipien handeln. Befonbere wert ift es, wie der militärische Mitarbeiter ber hervorhebt, daß die Rampfe junt größten Beil deutschen Liaien ausgesochten wurden. Gin be den, daß die deutschen Flugzeuge angriffmatie und die Oberfand befigen,

Durchftechereiem.

Berlin, & Mai, Ueber bie Beichlagnahmen vorraten bei dem Sofichtachtermeister Biefold te "Berliner Tageblatt" noch folgendes: Gine ber Berliner Schlächtereifirmen, hoffchlächtermeister ber Wishelmstraße, deffen Geschäft seit bem o besteht, gehort, wie burch polizeiliche Saussuch Freitag festgestellt worden ift, ebenfalls au benje ichern, die es für gut und nüglich gehalten b heure Mengen bon Ffeifch und Burftwornaten ge ber Spetulation trop ber Rot bes Bolfes juri und nicht gum Berfauf gu bringen. Gerabe bei ber fich bis jum Musbruch bes Krieges großer helt erfreute und ale eine ber folideften Bleifderein galt, wird biefes Berfahren einige Berwunderung Biefold hatte ichon feit Wochen an feinem Laben mit ben Borten: "Ffeifch ausberfauft!" angebrache er mehrere Male in der Woche fruh am Morgen liche Mengen roben Sleisches geliefert erhielt. D fuhren die befannten Biesoldschen Schlächteringen laben mit Bleifch vor dem Wefchaft bor. Im Laben zahlreichen Kunden aber nur selten etwas under Leberwurst verkauft. Allmählich siel dieser dauernde mangel in ber Nachbarfchaft auf, bis Freitag eine bei ber Polizei erfolgte. Mehrere Beamte b fofort in ben Biefoldichen Laben und ftellten bie ber Firma, Frau Roja Biefold, jur Rebe. 3hr bi anderes fibrig, als die Beamten in die riefigen fi gu führen. Dort wurden Feiliche und Burfivaren wie fie bisher noch bei feinem Ffeifcher gefunden find. Man fand Sunderte bon Bentnern Sped. Dauerwürfte, frifdes Rind- und Schweineffeifc, gange Tonnen Gett und Talg und noch vieles and ben Rühlräumen begaben fich bie Beamten in Die wohnung der Inhaberin, die fich in demfelben ? findet. Auch dort wurden große Mengen bon namentlich Burftforten, gefunden, die fofort in ben hinabgebracht wurden. Ferner ermittelte die Polis fich in ber Billa ber Frau Soffchlächtermeifter Bannfee ebenfalls große Borrate von Fett und waren befanden. Cambrag bormittag begaben fib Beamte dorthin und entdedten in der Lat gewaltige rate bon Dauerwurft und gange Reihen In Fett und Talg. Dieje Waren werden famtlich nach gebracht werden. Des weiteren wird angenommen, be in ber Billa bes gur Beit im Gelbe ftebenden Die ber Firma Binfch, in Fürstenberg in Medlenburg große Borrate von Fleischwaren befinden. Auch ber auf Beranlaffung ber Polizet eine forgfältige Da abgehalten werden. Im Laden in der Bilbelmftrage Die Angstellten der Strma Biefold noch Freitag @ vorgefundenen Borrate in entsprechende Portionen o damit der allgemeine Berkauf Samstag früh gi statten gehen konnte. Die Rachricht von dem bew den polizeilichen Bertauf hatte fich in weitem Umfer ein Lauffener berbreitet und icon fruh um 5 Ilr

# Der Sieg des Bergens.

Roman bon Otto Elfter.

Rachbrud berboten.

(29. Fortfegung.)

"Komm morgen vormittag zu mir in mein Arbeits-zimmer, ich habe mit dir zu sprechen."

Dieje Borte fprach ber alte Graf Ballhaufen gu Sans, als fie bon der Beisetzung des Grafen Kurt in dem alten Erbbegrabnis ber grafilichen Familie, das inmitten bes grofen dufteren Bartes lag, jurudtehrten. Dann mantte der alte herr, auf den Arm feines Rammerdieners geftust, die breite Freitreppe binauf und verfcmand in dem Schloffe, beifen altersgraue Front fich breit und wuchtig bor ben großen Sof mit feinem Springbrunnen und 100jahrigen Linbenbäumen logerte.

Hans war allein.

Die Trauergafte waren unmittelbar nach ber Beifenung bes jungen Grafen wieder abgefahren. Auch die Deputation bes Offizierforps der Gardehusaren, welche ihrem Kameraden bie lette Ehre erwiesen, verließ bas Schlof, nachdem ihr ein Frühftud ferviert worden war - man wollte ben alten Grafen in feiner tiefen Trauer um den fo ploglich aus dem Leben geschiedenen einzigen Sohn nicht stören. Man wußte ja, mit welcher Liebe ber alte Graf an feinem Sohne, bem einzigen Rinde feiner fruh verstorbenen Gattin, gehangen, und man begriff, bag jebes Bort ber Teilnahme die Schmergenswunde bes baterlichen herzens nur immer bon neuem bluten laffen mußte. Der Tod war auch zu plöglich in diefes große, reiche herrenhaus getreten! Graf Rurt war auf ber 3gad berungludt; er war auf einem Birichgang gestolpert, dabei hatte fich feine Buchse entladen, und das Geschoft hatte ihm die Stirn zerschmettert. Tot, in seinem Blute fcwimmend, hatten ihn die Jager am anderen Morgen im Balbe gefunden.

Co ber offizielle Bericht. Aber ber Bater Rute fonnte fich des Gedankens nicht erwehren, daß der Tod feines Sobnes fein Unglüdsfall gewesen, sondern ein Gelbstmord! Es batten icharfe Auseinanderfegungen gwijden ihnen ftattgefunden; Graf Rurt wollte eine Che ichließen, die dem alten Grafen unftandesgemäß ichien; er hatte feinen Sohn gwingen wollen zu bergichten - und bann war bas Ungliid im Balbe

gefchehen!

Bar es ein ungludlicher Zufall? Bar es felbstgewählter Tod? Riemand tonnte bem alten Grafen Auftlarung geben. Bielleicht die Merzte - aber fie schwiegen - ebenso wie bas Grab verschwiegen war, das die Lebenshoffnung und Freude bes einfamen Mannes barg.

Ein Bunder war es, daß der alte, frankliche Mann unter diesem Schlage nicht felbst zusammengebrochen war. Aber er hatte fich aufrecht erhalten; er wollte feine Schwache gelgen, wenn auch fein Antlit wie gu Stein erftarrt ichien und feine Augen allen Glanz verloren hatten. Er empfing in ftraffer-Saltung die Trauergafte, die gablreich von nah und fern herbeieilten; er nahm würdeboll ihre Beileidsworte entgegen und fdritt am Urm feines Reffen Sans aufrecht und straff hinter bem Sarge feines Sohnes ber, wenn ihm auch die Tranen über das blaffe, gramdurchfurchte Antlit quollen.

Man ehrte feinen ftummen, würbebollen Schmery und gog fich fo bald wie möglich nach nen zurüd.

An all das dachte Sans in ernftem Sinnen, als er, nachbem er fich umgeffeidet hatte, die ftillen, leeren Brunträume des alten Feudalichloffes, das die Ritter des deutschen Orbens einst errichtet, durchschritt, um fich in ben Bart gu begeben, der in der Blutenpracht bes neuerwachten Frühlings prangte. Die Sonne lag mit leuchtenbem golbigem Glange auf bem lichtgrunen Blattermeer; Die Blumen bufteten, Die Bogel zwitscherten munter in den Zweigen, aber dufter und totenstill lag das altersgraue Schloß in all der Friihlingspracht, ein Wohnfis des Todes und der Trauer.

hans war niemals auf Schlof Ballhaufen gewesen, Seine Anabenjahre hatte er in bem Kabettentorps verlebt; als junger Offizier war er bann an die Bestgrenze bes Refches gefommen, fo daß ihm jede Gelegenheit gefehlt hatte, die alte Wiege feines Geschlechts aufzusuchen. Auch hatte fich mit ber Beit bie Berbindung ber einzelnen Binien bes Beschlechts so febr gelodert, daß an einen naheren Berkehr nicht gu denten war. Der alte Graf lub feinen Reffen nicht ein, er glaubte genug gu tun, wenn er ihm eine Unterftutung zufommen ließ, die fein Leben einigermaßen ficherstellte.

Co fonnte Bans fein heimatliches Gefühl für bas Schlof. ben Bart, ben großen Wirtichaftehof mit feinen Wiefen, Beldern und Balbern gewinnen.

Er schaute ftaunend auf ben Brunt biefer Sallen und Brachtgemächer, die mit den fostbarften alten Möbeln ausgeftattet waren, an beren Banben wertvolle Gemalbe alter Meifter hingen, ober die Gefichter ernfter Manner, iconer Frauen, der Ahnen des Geschlechts, herabschauten.

Ein festbegründeter Reichtum sah ihm überall entgegen, in dem Schloffe, im Bart, auf dem Sofe, in den Ställen und

Sans ftaunte, aber er erichrat auch bei bem Gedanten, bag er ber Erbe bon all biefem Reichtum fein follte. Er war es fo wenig gewohnt, aus bem Bollen zu leben, daß er fid bon diefem Reichtum erdrudt fühlte, daß er fich fast

davor fürchtete, wie bor einer damonischen Macht, in mit ungerreifibaren Retten umgeben wollte.

den letzte

m feiner

Combo

to mert

the Rose

Er burchstreifte ben Bart; ber Obergartner gri ehrerbietig, und die Garmerburchen flufterten bin brein. Er begab sich auf den Wirtschaftshof; ber inspektor trat ihm mit höflichem Gruß entgegen und ob er ihm die Stalle und Birtichaftsgebande geigen die Knechte und Mächte frarrten ihm nach — alle faber fcon den Erben, den fünftigen herrn - Sans fühlte engt und bebrudt; er bantte bem Oberinfpettor und eine Befichtigung ber Stallungen ab. Dann eilte er nahen Wald, wo ihn die Einfamkeit der Ratur

hier atmete er befreit auf. Er dachte an Eva. Er war fich bewußt, daß er Entideibung gestellt werben würde. Er mußte mit ein reiches, forgenfreies Beben - bort ein Beben der vielleicht ber Sorgen. Aber hier auch ein Leben bes ganges, ber innerlichen Einsamfeit, ein Leben, bas bo desbewußtfein jum Opfer gebracht wurde, ein Die Barme, ohne Liebe, dort ein Dafein, erfüllt von I bon Arbeit und Beiterftreben, ein Dafein boll in Barme, von tiefer, inniger Liebe burchgliibt.

Er mußte wählen - Die Stimme bes fühlen ? raunte ihm gut: "Gei fein Tor! Greif nach der foin Krone des Reichtums" - boch die Stimme bes mabnte: "Gold macht nicht gludlich - Gold fillt Sehnfucht bes Herzens - greif nach bem Krang bei

Unruhevoll, mit fich felbft uneins, ftreifte er in umber . Erft am fpaten Abend fehrte er in das

"hat der herr Graf nach mir gefragt?" wande an ben Diener, ber ihm im Korribor Sut und Sted "Nein, herr Baron. Der herr Graf haben fein nicht berlaffen. herr Graf wollen nicht geftort

laffen herrn Baron bitten, allein gu Racht gu De lind dann faß Hans allein in dem großen, dun ten Speisesaal mit bem machtigen altertilmlichen Re dem prachtigen Kronleuchter, Kriftall und Gill und schimmerte bor ihm auf ber schneeweißen Dam Tifches, in beffen Mitte ein herrlicher Blumenftraus Geräuschlos servierte ein Diener ein reiches Mahl und burpurnen Bein in bas geichliffene Glas.

Aber Sans bermochte faum ju effen und Bu Unheimliche Geifter schienen ihn gespensterhaft aus bei len Binfeln bes nur fparlich erleuchteten Ggales

Er af schnell und trank haftig einige Glaice Dann gog er fich in fein Zimmer gurud, um ein (Fortfenung Brief an Eva zu fcreiben.

peren von Sausfrauen ein. Bunft 7 Uhr bearfauf unter Hufficht eines Boligeileutnants. en ftromten neue Scharen bon hausfrauen berganden viele Sunderte bor bem Biefoldichen ich weit in die Withelmstraße hinein eine 3mei Schutleute überwachten im Laben dauferinnen, und etwa zehn Schutzente saben der Straße auf Ordnung. Bis in die ersten Rachen wurde der Berkauf abgehalten, um später merben. Beim Schlächtermeifter Georg Dabelow, he,mirben Cametag morgen von der Polizei beim er Otto Sperlich, Brunnenstrafe, große Bora und Bleischwaren gefunden, Die fofort unter sufficht sum Bertauf tamen. Bei einem flet-Graubenger Strafe murben 500 Bentner einginbfieisch entbedt und beschlagnahmt. Die Unerfreden fich jest auch auf Gemüße, Rafe

geberg, 8. Mai. Riefen-Unterfchleifen beim und Bichvertauf ift man in ben fehren Tagen ert t. Br. auf die Spur gefommen. Drei Groß-Die feit Kriegebeginn mit behördlichen Biefeant waren, wird gur Laft gefegt, in die hunderts on Mart gebende Berblenfte bei unlauteren Man eingeheimft gu haben. Die Berhaftung ber bret tommenden Fleischermeister G. Diener, Th. Anebel ift in den ipaten Albendstunden in einer in be Schlachthofes gelegenen Birticaft, teils in ngen ber Ungeschuldigten erfolgt. Den in gunftismilfen lebenden Großfleischermeistern wird gur gange Bagenladungen mit Bieh, bas für behorbungen bestimmt war, nicht an die bafür bestimmte geliefert, fondern nach Falfdung bon dagu ge-pieren weiter verfrachtet und jum eigenen Rugen baben. 2013 Mitigulbige werben mehrere Angeidnet, welche für ihren "privaten Bebarf" bom in nadtlicher Stunde halbe und gange Schweine eine wertvolle Teile der für behördliche Liese ichlachteten Tiere in der Beise beiseite gebracht len, baß fie bie wertwollen Stude in mit Blut fannen verfenfren und burch Seifersheifer weiter Die unfauteren Machenichaften find burch überde Gelbausgaben einer Angahl bei ben Unterereiligter Personen und in beren animierter Stim-Tageslicht gefommen; imvieweit ben brei ber-Crofwichhandlern eine Beteiligung an ben ebene ben Unterfafeifen in Frage fommenben "biffiremittetantäufen von einer hiefigen behördlichen enumeifen ift, burfte die ingwifden eingeleitete g ergeben. In ber Stadt ift bas Geriicht verbat einzelne ber bei ben Unterschleifen befeiligten ben einen wöchentlichen Berbienft von minbeftens 400 Mark gehabt haben; die "Berdienste" der in commence Fleischermeister sollen 400 000 bis 500 000 Erwähnt fei noch, bag dem Ronigs Beijdermeifter Baltrufch burd polizeiliche Berfügung ure Ausfibung des Sandels mit Bleifch und Fleifchmerfagt worden tft.

etlin, & Mai. (B.B.) Das Boligeiprafibium bon tell mit: Bei famtlichen Schlächtern und immaren handlern bes Lanbespotizeibegirts Berlin befintellung ber Burudhaltung eine eingehenbe ofudung ber Laben-, Lager- und fonftigen Raume mitsinhaber angeordnet worden. Durch bieje Dagno jede ungulaffige Burudhaltung ber Gleifchwaren Statteit ausgeschloffen.

Bur deutschen Rote.

TI O

y. 25

en Se

e deutschen Antwortnote an Amerika wird halbamterieben: Es mare begreiflich gewesen, wenn unfere Ste-Das amerifantiche Ultimatum fategoriich abgelehnt unideibend fonnte jeboch bei nüchterner politischer ng nur die Frage fein, was und der gliidlichen ng des Krieges näher bringen würde: der Abbruch estebungen mit Amerita, ber ohne jeden Bweifel gum nu Amerifas ins Lager unferer Feinde geführt und de Röglichfeit geboten hatte, ben Arieg gu verlangern ber ungunftige militärische Bage ju verbessern, ober aber Congession an ben ameritanischen Standpunkt, die geill, den Bruch gu bermeiben. Die beutsche Regierung en lesteren Weg borgezogen. Gie ift babei bon ber auseren Erwartung ausgegangen, daß Wilfon nunmehr refelben Rachdrud gegen die englische Brutalisierung eutralen Sandels gur Abichnurung ber bannfreien Bus m leiner Gegner borgeben wird. Trifft diese Annahme au, fo wird auch das Zugeständnis, daß Rauffahrteis im englischen Kriegsgebiet, ebenfo wie bisher icon Melmeer, nicht ohne Warnung und Rettung berfenkt m follen, nicht aufgehoben. Einstweisen, so heißt es bleiben wir bei der Anficht, daß Wilsons schroffe Salein Bluff unter beuchlerischer Berufung ichleit war, um uns zu einer gewiffen Milderung Bootfrieges im englischen Interesse ju bewegen, und nin der Berfuch gemacht werden mußte, uns einen feind bom halfe zu halten, nicht aus schwächlicher ebigfeit, sondern in Berfolgung unseres oberften Biels, eten möglichft fcnell ju bollenben. Bilfon fann und die Tat beweisen, ob feine früheren Berficherungen, n die Menschlichkeit und den Schutz des neutralen San-nach Begleichung des Streites mit Deutschland ebenso gegen England zur Geltung bringen werde, ehrlich t waren ober nicht.

Condon, 8, Mai. (B.B.) "Dailh Chronicle" schreibt Beitartifel: Der Zwed der langen Salbaderet der den Rote ift, einfach Zeit zu gewinnen. Was fie den ten Staaten anbietet, geschieht zu Bedingungen, bertlos macht. Es ift flar, daß bie Antwort, die bie Divite auf die amerikanische gibt, überhaupt keine Ant-"Daily Relvo" fcreibt: Die wesentliche Tatsache ist, Deutsche Rote ben bestimmten Forderungen Amerikas m Pimtte entweder ausweicht oder ihnen mit einem die begegnet, das durch die hinzugefügten Bedinfo entwertet ift, bag es nabegu einer direften Ab. Bleichkommt. Die deutsche Rote ift ein non poffute tonnen nicht). Die amerikanische Rote fagte borber, ben Abbruch der diplomatischen Beziehungen hermuffe, und der Abbruch der diplomatischen Been wird sich nicht lange von dem Kriegszustand unen laffen. — Die "Morning Bost" fcreibt: Der Berer beutschen Rote, die Regierungen Amerikas und Engeinander zu heisen, ist deutlich genug. Es ist ebenso Leutschland es ablehnt, die tategorischen Forderunamerifantichen Regierung anzunehmen. Gelbft ber ben Deutschland bedingungeweise macht, entspricht Bollerrecht, noch ben amerifanischen Forberungen, anfaland behält fich das Recht vor, Handelsschiffe zu m. wenn sie Flucht oder Widerstand versuchen. Das lant fort, die boshaften Anklagen und wüsten An-

griffe gegen England feien fo unberschamt, bag fie die 3ntelligens der Amerikaner beleidigten, denn tatfächlich habe England nach 22 Kriegsmonaten noch nicht einmal von seinen vollen maritimen Bechten nach dem Bölferrecht Gebrauch gemacht. Deutschland scheine zu verlangen, daß seine San-beloflotte die Meere wie in Friedenszeiten benugen burfe und daß jede Erbeutung eines beutschen Sandelofchiffes Deutschland die Freiheit geben folle, seine II-Boot-Rauberet wieder aufzunehmen. Die Bereinigten Staaten wurden also höflich aufgefordert, ihr ganzes eigenes Seefriegsrecht aufzuheben und außerdem Frankreich, England und Rufland herauszufordern. hier fteht die Ehre ber Bereinigten Staaten auf dem Spiele. Die Richterfüllung der Forberungen bes Bräfibenten muß weittragende Folgen haben; fie wilrbe Amerika seiner moralischen Autorität berauben und seinen Anspruch, die schwächeren Neutralen zu vertreten, ab absurdum führen. Aber Deutschland ift nicht damit gufrieden, Bedingungen zu stellen, die es vielleicht nicht einmaf halten würde, fondern es broht Amerifa: wenn die Bereinigten Staaten die beutschen Bedingungen nicht annehmen, fo behalt sich Deutschland die vollständige Freiheit der Ent-schließung vor. Die Absicht der wilden Drohung ist offenbar, ben Bereinigten Staaten die Berantwortung fur ben Abbruch der diplomatischen Besiehungen aufzubfirden.

Stodholm, 8. Mai. Rach einer Melbung ber "Reivhort Times" ftellen fich bon den 96 bedeutendsten amerikaniichen Zeitungen 60 fritisch gur beutschen Note und verlangen den Abbruch der diplomatischen Beziehungen. 23 verhalten sich wohlwollend und 13 haben sich nicht ausgesprochen. Ferner teilt das Blatt noch die offenbare Lügenmeldung mit, daß Graf Bernstorff am Dienstag feine Paffe zugestellt er-

Bafel, 8. Dai. Der Rorrefpondent der "Baster Rache." in Paris gibt in bem nachstehenben Telegramm, batiert bom 7. Mai, die Auffassung wieder, die ihm über den beutschamerifanifden Ronflitt bon einer biblomatifden Berfonlichkeit, also wohl bon einem Beamten bes Ministeriums des Meußern in Paris, mitgeteilt worden ift: Deutschland will einen Bruch bermeiden, sowohl aus wirtchaftlichen Gründen als auch, weil es ihm darauf ankommt, die einzige Macht, von der es ein wirffames Eingreifen auf den Frieden erwarten tann, ju ichonen. Es ift ber beuts ichen Diplomatie gelungen, in geschickter Beise bie öffentliche Meinung ber Bereinigten Staaten gu fpalten und Bilfon der Gefahr auszuschen, daß er England gegenüber allgu nachgiebig erscheint. Die Möglichkeit einer fofortigen Ber-ftandigung fieht im Borbergrund, aber ber weitere Berlauf des Zwischenfalls hangt dann ab von bem Urteile Deutschlands über die englifcheamerifanifchen Unterhandlungen; badurch wird aber bie Lage wieber recht unficher gestaltet. Alles hängt von ber perfonlichen Saltung Wilfons ab."

Remport, 6. Mai. Die "Evening Boft" erffart, daß fich Bilfons Stellung im Lande bedeutend verbeffert habe, weil, falls Deutschland feine Bersprechungen binfichtlich der Tauchboote verlegen follte, er nun fofort die diplomatiichen Begiehungen lösen werde, während, wenn feine weiteren Schiffe mit Ameritanern berfentt werben, feine Diplos matie offenfichtlich triumphiere. In jedem Falle feien feine

Gegner entwaffnet. Genf, 8. Mai. Barifer Blatter melben aus Remport, Brafibent Bilfon werbe die beutiche Rote in fommen-

der Boche erwidern.

Die Lage Englands.

Barid, 8. Mai. Der Londoner Gorreipondent bes Dailander Gecolo melbet feinem Blatte, bag England gegenwärtig die letten Anstrengungen mache, um seine Berbundeten gufrieben gu ftellen und bag noch weitere Bestrebungen im Bierverband, auch die englischen Rolonien zwangeweise gum Kampfe in Europa zu berpflichten, schon der Kostenfrage halber feine Aussicht auf Berwirklichung mehr haben. Die Bebolferung Englande fet bente ichon bon einer allgemeinen Erbitterung ergriffen und eröffne Sturmlauf gegen bie Regierung; felbit ber außerorbentliche Ernft bes jehigen Beitpunttes werbe bon ber Mehrheit ber englischen Bevolferung nicht begriffen. Die englische Benfur beginne deshalb wieder wie früher mit größter Strenge gegenüber ben Auslaffungen der Breffe wiber die berbundeten Lanber borgugeben.

Die Opfer Des Aufruhrs. London, 8. Mal. (B.B.) Bon ben beim Aufftand in Dublin getoteten Bibilberfonen find bie jest 112 beerdigt worden, barunter 20 Frauen. Da Arbeitermangel herrscht, wurden viele ohne Garge, einfach in ihren Reibern, in Baten ober Deden gehüllt, begraben. Auf einen Hufruf bin haben alle Mitglieder ber Ginn-Gein-Bewegung in ber Stadt Limerid ibre Baffen und ihren Schiegbebarf ansgeliefert.

Die italienische Rrife.

Bugano, 8. Mai. (I.U.) Die italienische Rrife bericharit fich immer mehr. In Maisand ift ber Roblenund Baggonmangel bereits fo groß, bahnen nur noch an einem Tage in ber Woche Grachtgüter beforbern. Die Bahl ber Büterzüge im Eifenbahnbegirk Mailand ift auf ein Biertel ber früheren Bahl gefunten. Dagn tommt bie fteigende Erbitterung ber Induftriellen und taufmannischen Greife gegen England.

Ein ruffifch-ferbifches heer. Umfterdam, 8. Mai. Rach einer Melbung aus London wird dort behauptet, daß ruffifche Eruppen auch nach Salonifi transportiert werben follen, um mit ben berfügbaren Gerben zusammen eine gemeinfame Armee zu bilben. Den Befehl wird ein ruffifder General führen.

Die Anfftande in Indien.

Umfterdam, & Mai. Gin Londoner Gemahrsmann ber "Boff. 3tg." erfahrt aus juverläffiger Quelle, bag trot Chamberlains amtlicher Behauptung, es herrsche völlige Rube in Indien, die amtliche Meldung ber indiffen Regierung noch fieben Mufftanbe ber Gingeborenen gusammenstellt, bon benen nur zwei durch Berhandlungen erledigt werden konnten. Es heißt weiter, daß seit Dezember borigen Jahres feine Truppen mehr nach Europa gefandt werben konnten, da fich in einem Teile bes Landes traurige Borgange ereignet hatten, bie es geraten ericheinen liegen, mehr europäische Truppen in Indien gu behalten. Diese traurigen Borgange bestanden in einer Menterei mehrer indifder Regimenter, bei der auch englijche Offiziere ums Leben tamen. In vielen Distriften im Inlande haben die Eingeborenen fart unter hungersnot gu leiden. Die militärfähigen Bainner wurden aus diefen Gegenden zwangsweise fortgeschafft. Jedenfalls steht fest, daß es mit Indiens militärischer Teilnahme am europäischen Kriege vorbei ist.

Kleine Mitteilungen.

Königsberg i Br., 8. Mai. (B.B.) Der hartungichen Beitung gufolge ift die Mutter des Generalfeldmarichalls bon Madenfen, Grau Defonomierat Marie Madenien, am

Sonnton auf ihrer Befitung Geglenfelbe bei Sammerftein

(Beftpreufen) nabegu 90 jahrig, geftorben. Berlin, 8. Dai. Der Berl. Lofalang, melbet aus bem aag: In Brabbod in Bennfpfbanien wurden bei einem Auffand der Metallarbeiter 6 Arbeiter burch bas feuernde Militär getotet und 20 bertvundet. In Remport haben mehr ale 300 000 Arbeiter ben Ausstand begonnen. Auch bier ift es gu toblichen Busammenftogen gwischen ben Arbeitern und bem Militär gekommen.

Rotterdam, 8. Dal. (T.U.) Der in Baffington ein-getroffene Dampfer "Stella" berichtet, daß er zwischen Galloper und Rordhinder gwei 28 rads gesichtet habe, beren Maften

aus bem Baffer herborragten.

Berlin, 8. Mai. Das Berl. Tgbl. melbet aus Stodholm: Sier find brei Schweiger angetommen, bie 20 Monate rufifder Befangenichaft binter fich haben. Gie murben feinerzeit bon ben Rofaten aus Dftpreugen nach Ruftland geichleppt, wo man ihre Baffe gerrift. Gie mußten in Sibirien bie hartefte Stavenarbeit berrichten.

Bugano, & Dai. In einem Bericht aus Legge, ben ber "Moanti" veröffentlicht, wird fiber bie reafttonare Bolitit der Regierung in Apulien lebhafte Klage geführt. Bablreiche Cogtaliften biefes Gebiets wurden berhaftet, andere interniert. Daraus schein hervorzugeben, daß in Abulien eine besonders ftarte fogialiftifche Bewegung herricht, ber gerade biefer rein aderbautreibenben Gegenb ungeheuren Schaben jugefügt hat. Die Ausfuhr aus Abulien stodt bollfommen, und die Rotlage in diefem auch in Friedenszeiten wirtichaftlich ernften Gebiet Italiens fteigt in bedrohlichem Dage.

Remport, 8. Mai. (18.8.) Das Reuteriche Bureau melbet aus San Domingo: Brafibent Jemines bat abgebantt, um eine bewaffnete amerikantiche Intervention zu bermeiben.

Die Rube ift wieder hergestellt.

Behandlung der Attegsgefangenen in Deutschland.

Bon geschätter Geite wird uns gefchrieben: Geftatten Gie mir einen fleinen Beitrag gu bem in jungfter Beit haufiger erörterten Thema, wie Deutschland, im Gegenfabe gu feinen Geinden, feine Kriegsgefangenen behandelt. Beichafte führten mich ju Dftern nach Mittel-Deutschland, und ich benutte die Mugestunden der Feiertage gu einigen fleinen Ausflügen im gesegneten Thuringerlande. ftadt aus manderte ich jur Bachfenburg hinauf, einer alten Boigtefeste ber Landgrafen, die auf ben Reften einer altgermanischen Ringschanze errichtet worden ift. Dort befinden fich feit langerer Zeit allerlei Sammlungen historiicher Gegenstände, und befonders find bort auch Erinnerungen aus ber Geschichte bes 6. Thur. Inf.-Regts. Rr. 95 ausgestellt, die bon ber Bebolferung, aus ber fich bas Regiment refrutiert, mit Intereffe befichtigt gu merben bflegen. Daneben bietet die Burg aud Ausblide bon bobem landidattlichen Reis, an benen auch ber verwöhnte Raturfreund Gefallen finden muß. Rein Bunder, bag fich dort oben zahlreiche Befucher zusammengefunden hatten, Die fich harmloser Frohlichkeit hingaben. Aber erstaunt war ich bod, als ich unter dem Schwarm ber Ausflügler eine gange Angahl frangofifcher Golbaten bemertte, die fich gwanglos unter ber Menge bewegten und mit lebhaftem Intereffe bie militarifden Stude ber ftanbigen Ausstellung befichtigten, beren Bebeutung burch ben Burgermeifter eines Rach barortes, fo gut es bei ber Schwierigfeit ber Sprachverhaltniffe eben möglich war, ihrem Berftandniffe nabe gebracht

Ein abuliches Erlebnis ist von einem Ausfluge von Botha aus nach bem wegen feiner Candftein- und Gipebrilde berühmten Seeberg zu verzeichnen. Es war am 1. Ofterfeiertage, und ein Rudblid bom Berge nach ber Stadt ließ uns ben Goetheiden Ofterfpagiergang neu erleben. Ein bichtes Gewimmel brang aus ben Toren ber alten fächfifden Refidenz, und überall zwifden grunen Felbern und blübenden Seden bligten die farbigen Gewänder festlich gefleibeter Spazierganger hervor. Und es war fürwahr ein "buntes" Gewimmet! Denn die Burger hatten fich nicht allein vor die Tore begeben, sie begehrten nicht nur für fich allein Gottes herrliche Ratur ju genießen, fonbern jeder, ber dazu in der Lage war, hatte auch die frangostichen Rriegegefangenen, die ihm jur Arbeit jugewiesen find, ju dem Ausfluge eingeladen, und eintrachtig wanderte Allt und Jung, Mannlein und Beiblein, Freund und Beind in heiterfter Laune bahin, um ben prachtigen Frühlingstag gemeinsam zu verleben. Es war ein ungewöhnlicher Anblid, die roten hofen und blauen Rode ber Frangofen nes ben ben ehrbaren, von Modetorheiten freien Gemanbern der Refidenzier oder gar den feldgrauen Uniformen unferer maderen Baterlandsberteibiger gu feben, Die gleichfalle ale Spazierganger fich in ber Menge berteilten. Und nicht etwa als Bachter! Deren gab es weber bier noch auf ber Bachfenburg, und bie Gefangenen erfreuten fich ungehinderter Bewegungsfreiheit!

Rein Bunber, daß fich die Frangofen fehr gufrieben über ihre Lage außerten. Die Gefangenenlager in Erfurt und Ohrdruf find aufgelöst und die Gefangenen unter bie Bevölterung jur Arbeit berteilt. Wer ben Thuringer, und besonders die Thüringer Bauern fennt, weiß, daß dies feine Berichlechterung ihrer Lage bedeutet. Bewiß, an harter Arbeit fehlt es nicht, bafür forgt aber ber Bauer auch für fraftige und reichtiche Roft, und fein gehöriges Stud Anadwurft, felbitgefchlachtete, nahrhafte, fernige Bare, erhalt ber Gefangene jeden Morgen fo gut jum Frühftud wie der Bauer. In ben Stadten, die auch unter Rahrungefnappheit leiben, macht fich freilich einige Miggunft beshalb bemerkbar, bag die Gefangenen aus ben Gleischtöpfen ber Bauern, die fich ihren Borrat an Fleisch selbst eingeschlachtet haben, vielleicht beffer und reichlicher berfoftigt werben, ale ein großer Teil ber städtischen Bebolferung. Aber auch bas bilbet nur einen neuen Beweis für die Tatfache, daß es ben Kriegs-

gesangenen in Deutschland gewiß nicht folechter geht als in ihrer Seimat.

Cagesnachrichten.

Berlin, 8. Mai. In bem Fabrifammefen bon Ludwig Loewe u. Co. in Bittenau wurde heute nachmittag Die Dampfleitung auf ihre Drudfeftigfeit untersucht. Mis man den Drud auf etwa acht Atmosphären erhöhte, platte ble Beitung an einer Stelle, umd ber Bafferdampf ftromte in den Raum, in dem fich bier Monteure aufhielten. Giner berfelben, beffen Rame noch nicht fesigestellt ift, erlitt fo foredliche Brandwunden, daß er faft auf ber Stelle ftarb. 3wei weitere Monteure, namens Diebelt und Dannenberg, wurden nach dem Baul-Gerhard-Stift gebracht, wo fie aber ihren ichweren Wunden bereits erlegen find. Der bierte

dürfte blelleicht mit dem Leben bavonfommen. Berlin, 8. Mal. Das "Berl. Tagebi," melbet aus Spezia: Der Saubtmann Bettolo ericog aus unbegrundeter Giferfucht feine Frau und einen Beiftlichen, ben er für ben Geliebten feiner Frau bielt. Dann totete fich

ber hauptmann felbft.

#### Eokales und Provinzielles.

Sous bor Rachtfroft. Das ungewöhnlich warme Abrifwetter hat manden Gartenfreund verlodt, Ausfaaten und Bilangungen früher vorzunehmen, als bies in Rudficht auf die noch gu erwartenben Froftnächte ratfam war. Golange gwar am Tage fommerliche Barme berricht, ift in ben Radten feine Grofttemperatur ju erwarten, oft aber tritt besonders um die Mitte Mai eine plötsliche Abkühlung ein, die bie Temperatur unter 0 Grad finten läßt. Befonders gefahrbet burch bie Grofte find: bie Blute ber Coftbaume und Erdbeeren, sowie die Frühkartoffeln und vorzeitig gepflanzte oder gefäte Bohnen, Gurken und Tomaten. Ueber niedrige Obstbaume fann man, wie die Bentralftelle für ben Gemilfebau im Rleingarten mitteilt, Belte bon leichten Stoffen wie Badleinen machen, felbft bichte Garbinen fcugen. Bo folde Schuthdeden nicht anwendbar find, mache man einige Stunden bor Connenaufgang swifden den Baumen ichwelende Feuer, indem man auf brennende Holzscheite Gras und naffes Baub ober Stroh legt. Solange die Baume von ben Rauchwolfen eingehüllt werben, ift eine Frostbeschäbigung nicht gu befürchten. Blühende Erdbeerpflanzen werden am besten mit Fichtenreifig, Stroh, Bapier ober leichten Stoffen überdedt. Das gleiche gilt bon Kartoffeln, Gurten, Bohnen und Tomaten, es muß nur burd Umfteden ber leutgenannten Bflangen mit fleinen Staben berhutet werben, daß burch bie Baft ber Schutzbede die Bflangen abbrechen. Frühtartoffeln tonnen außerdem bei Gintritt falterer Bitterung fo ftart angehäufelt werben, daß nur die augerften Blattfpigen noch oben heraussehen.

Eine Sahrplananberung, welche bie 216fahrts- und Ankunftszeiten bes Radmittagszuges Befterburg - herborn verschiebt, ift feit Camstag borgenommen worden und zwar ift die Früherlegung beshalb erfolgt, um ben Unfclug an ben Triebwagen, herborn ab 5.45 Uhr, herzustellen; berfelbe hat dann in Weglar Anichlug nach

Wiegen. Die Buge fahren jest wie folgt:

ab Berbern an	<b>4618</b>	82	3	54	-	-	1-	
Burg (Beft) .	615	81	- 1	537		-		
Udersborf .	69	818	3 _	581	-		N. S.	
Amborf	65	89	-	527	_	-	_	
Erdbach	559	83	-	521	-		-	
Schönbach .	546	751		510	_	-	-	
Roth	586	788	2	457	-	-	_	
Driedorf	528	781	4	450	-	-	_	
Mademühlen .	521	725	100	443	_	_		
Жеђе	513	717	123	485	_	-	-	
Rennerod	54	78	1254	426	_	839	114	
Riederrogbch.	_	71	1243	417	-	833	1057	
an fehl- ab	-	655	1280	411	-	827	1050	
ab Rithaufen an	-	654	1216	49	627	823	1048	
Höhn	-	649	127	44	622	817	1042	
Bergenroth .	-	638	1121	354	611	83	1031	
an Wefterbg. aba	-	632	11	348	65	755	1025	
AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	-	No.		10000	5000			

Es empfiehlt fich, Borftebendes auszuschneiden und auf unferen Sahrplan aufzukleben.

Die neuen Darlebustaffenicheine gu 1

Mart, die in den Berkehr gebracht wurden, find auch mehr als die alten gegen Nachbildung geschüst. Auf der jest grunlichen Rudfeite find mit fogenannten Bafferfarben, im Augenblid schwer sichtbar, viele Bermerke aufgedrudt worden, die Bezeichnung "1 Mart" enthaltend. Golche Aufdrude find fcmer nachzumachen. Man hat die Erfahrung bei falfchen 1- und 2-Marfftuden gemacht, bag bie geringe hobe ber Gelbfumme burchaus nicht bor nachbilbungen ichigt. Bei ben alten Scheinen fehlen berartige Aufbrude.

Beiblide Bahnwarter und Schaffner werden demnachft auch im Gifenbahnbetriebe gu feben fein. In einem Erlaffe bes Eifenbahmminifters b. Breitenbach wird mit Rudficht auf den Mangel an mannlichen Kräften empfohlen, geeignete Frauen auch im Bahnwarter- und und Beichenftellerbienfte ju beichäftigen, wo es fich um Streden mit einfachen Berhaltniffen handelt, fo daß die Sicherheit bes Betriebes nicht beeintrachtigt wirb. Gerner werden die Elfenbahndirektionen ermächtigt, geeignete Frauen für den Schaffnerdienft bei Berfonengugen ausgubilden und versuchsweise in einsachen Berhaltniffen in biefem Dienft zu verwenden.

Einfdranfung im Babierberbrauch ift angefichts der Schwierigkeiten, genügenden Erfat für die verbrauditen Mengen gu beschaffen, bringend geboten. Beutgutage ift ber Marktforb ober die Marktrafche fast ebenfo unbefannt, wie beibe früher von der richtigen hausfrau ungertrennlich waren. Auch der Brot- oder Frühftudebeutel, früher bas erfte Stud, an bem fich bas Stidereitalent ber jüngsten Tochter versuchte, gehört der Bergangenheit an und ift scheinbar nicht mit "modernem" Auftreten zu verein-Alles, was die Hausfrau heutzutage tauft, berlangt sie dreis bis viermal eingewidelt und zwingt das durch die Geschäftswelt gu einer überfluffigen und in der gegenwärtigen Beit ichablichen Babierbergendung. fönnte vorgebeugt werden, wenn Korb, Markitasche und Brotbeutel wieder wie einft gu Ehren famen. Es fann felbft bie bornehmfte Dame nur ehren, wenn man ihr ein bigden hausmutterliche Fürforge auch bon außen ansehen fann.

Der Rahrwert des Rafes wird in der gegenwärtigen Zeit noch immer nicht hoch genug eingeschätt. Er beruht hauptfächlich auf bem hoben Etweiß- und Fettgehalt biefes Rahrungsmittels. Wenn auch durch ftaatliche Dagnahmen die herstellung des Rafes jest mabrend des Krieges auf folde mit einem gewiffen Sochftgehalt an Gett beidrantt ift - eine gur Bermehrung ber Butterherftellung notwendige Anordnung - fo ift bod felbft biefer fogen. "balbfette" Rafe noch immer ein febr hochwertiges Rahrungsmittel. Bahrend die harten Rafeforten inhaltlich die besten find, pflegen Beichtaje meiftens gewürziger und pitanter ju fcmeden; find auch leichter verdaulich als Hartfafe. Der vor dem Kriege in allen möglichen Abarten eingeführte ausländische Rafe, wie Cammembert, Brie, Gorgonzola, Roquefort ufw. wird ichon feit Kriegsbeginn, teilweise auch schon noch früher, bei uns aus beutidem Quart im gleich guter Beichaffenheit bergeftellt, Er hat allerdings, wie bei fo manchen anderen Dingen auch, erft bes Rrieges bedurft, um unferer Bebolferung bie Hugen bariiber gu öffnen, bag auch in biefem Falle bas beutiche Erzeugnis jumindeft ebenfogut als bas ausländische ift.

Spargel als Bolfenahrung. Bahrend ber Spargel in Friedenszeiten als Delitateffe angefeben und in der Regel nur auf dem Tifch wohlhabender Leute als Gemufe öfters erscheint, foll bas im Kriege anders werden. Der Spargel foll ein Gemilje für die breiten Daffen der Bevolferung werben. Das hat feinen Grund darin, daß in biefem Jahre wegen Mangel an Beifiblech die Konfervenfabrifen nur einen fehr geringen Teil ber Ernte berarbeiten fonnen. Belde Umfaffung ber Begriffe bas gur Folge haben wird, geht am beften baraus herbor, bag in fruberen Jahren nur der fünfte Teil der Spargelernte dem Frifchabfat gugeführt

wurde. Raturgemag ift es notig, ben Bertauf bes frifden Spargels zu organisteren. Zu dem Zwed hat sich der Gemilfebauberein in Braunfchweig mit ben Städten in Berbindung gefest, damit biefe den Spargel in großen Mengen abnehmen und unter ihre Eimvohner berteilen. Das bon diesem Anerbieten reger Gebrauch gemacht werden wird, kann als selbstberständlich angenommen werden, weil die Breise der übrigen Gemuse wegen der beschränkten Einfuhrmöglichfeit gegenüber Friedenszeiten in die Sobe geben werden, die Preise für Spargel sich aber gang erheblich unter ben Friedenspreisen halten. Go bietet ber Berein die beste Sorte Spargel das Pfund mit nur 43 Pfg. an. Die mittlere Sorte toftet nur 33 Bfg., ber bunfte Spargel nur 18 Bfg. bas Pfund. Diefe Breife bleiben mahrend ber gangen Spargelzeit, die vom 1. Mai bis 24. Junt dauert, unberändert. Die Spargelzüchter befinden sich in einer gewissen Zwangslage, weil die Spargelfulturen bei Richtbenugung vollig entwerten ober boch großen, langen nachwirfenden Schädigungen ausgesett find. — Die Botschaft vom billigen Spargel hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!

Ein neues Merfblatt ber Bestimmungen über den Boftverfchr mit den Kriegs. und Bivilgefangenen im Muslande ift im Reichspoftamt aufgestellt worden. Das Merkblatt ift in den Schalterraumen der Boftan-ftalten ausgehängt und wird Rachfragenden auf Bunfch auch bon ber Geheimen Ranglei bes Reichs-Boftamts gu-

Biesbaden, 8. Mai. Der 50. Kommunalland. tag des Reg. Bez. Biesbaden genehmigte in feiner heutigen Schluffigung u. a. den Antrag ber ganbrate bon 14 Kreisen des Bezirks um Beitritt des Bezirksverbandes als Mitglied des hilfsbereins des Regierungsbezirks Biesbaden für die Landgemeinden des Kreises Stalluponen mit einem Rabital von 30 000 Mt., sowie die Errichtung einer Rassauifden Kriegshilfstaffe, für bie ein Betriebstapital bon zwei Millionen Mart borgefehen ift, bas gur Salfte bom Staat, zur anderen Hälfte vom Bezirksberbande aufzubringen ist. Die Gewährung von Darlehen aus diefer Kaffe foll grundfatlich beschränkt werben auf Kriegsteilnehmer ober Angehörige, die durch den Krieg in Bedrängnis geraten find, borzugsweise aus den Kreisen des selbständigen Mittelstandes des Bezirfs. Hierauf wurde der 50. Kommunassandtag des Regierungsbegirfs Biesbaden für gefchloffen erflart.

Hnglidsfall mit tödlichem Ausgang. Ein gefangener Ruffe wurde zwischen zwei Wagen gedrudt und erlitt schwere Berletzungen. Er wurde nach Kirchen ins Krankenbaus

gebracht, ftarb jedoch gleich nach ber Ginlieferung. Biesbaben, 8. Mai. Die bulgarifden Bolfsbertreter, bie auf ihrer Sahrt burch Deutschland unferer ichonen Mein- und Maingegend einen Besuch abftatten, werden am 18. Mai auch die Weltfurstadt befuchen. Es findet offizieller Empfang ftatt und ju Ehren ber Gafte ein Gifen im Rurhaufe.

#### Vermischtes.

\* Die Ruffen ale Gegner der neuen Beit. einteilung. Während sich bei uns jedermann sehr leicht in die neueingeführte Sommerzeit fand, wollten sich die in dem rheinhessischen Dörfchen Schwedin dort zu landwirtschaftlichen Arbeiten untergebrachten Ruffen durchaus nicht mit ber ihnen unberständlichen Reuerung befreunden. Als man die Muschits am Montag frube eine Stunde fruber als sonst wedte, weigerten fie fich mit aller Hartnädigkeit, die Arbeit nach der neuen Zeiteinteilung zu beginnen. "Ruß geht neues Zeit nig an, Ruß bleibt bei altes Zeit", mit diesen Worten begrundeten fie ihren ablehnenden Standpunkt. Erft als das Gefangenenkommando auf Anruf erichien und energisch einschritt, konnten fich die Muschiks überzeugen laffen, daß in Deutschland nicht ruffischer Wille, fondern deutsches Gebot maggebend ift.

#### Letzte Nachrichten.

Münden, 9. Dai. Gine bemerfenswerre Meugerung Ronig Ludwige gegen den Lebensmittelwucher erffart die "Baundener Boft" bon einer Geite gu haben, bie fie ftets febr gut unterrichtet nennt. Danach außerte fich ber Runig in einer Audiens, Die er jungft bem Minifter bes Innern Freiherrn bon Goden und bem Freiherrn Cotto, bem Borfigenden bes baberifchen gandwirtichaftsrates, gab, höchft unwillig über die bielfältigen Erfcmerungen ber Rabrungsmittefberforgung. Er gab ber Unficht Ausbrud, daß bei einer guten und wohlwollenben, nicht bon Ridfichten auf ben Groggrundbefit und auf bie Großhandler getragenen Organifation bie in ber Deffentlichfeit betlagten Diffiande gu bermeiben gewefen maren. Infonderheit mochte ber wunderung barüber fein Sehl, daß es bisher nicht gelungen fei, den abideulichen Bucher und den unerhörten Eigennut der befannten Intereffentenfreife auszuschalten.

Rotterdam, 9. Mai. Aus London wird gemeldet: Die englischen Korrespondenten in Amerika verbergen ihre Enttaufdung über die gunftige Benbung ber beutichameritantichen Streitfrage nicht. Go wird der Times aus Bafbington gebrahtet: 3wei Tage lang hat man ben Wortlaut ber bentichen Rote gepruft, und die Enttaufchung und bie Entruftung, die man biergulande darüber empfindet, haben fich nicht gelegt. Die Behauptung, die biele Depeichen an die Blatter aus Bafbington am Samstag enthalten, bergufolge ber Brafibent mit ber Rote gufrieben fei und ein Bruch berhütet würde, ift taum begründet. Wohl tonne ein fofortiger Bruch berhindert werden, daß er aber gang bermieben ift,

fann niemand fagen.

Genf, 9. Mat. (I.U.) Die Barifer Ausgabe bes Newhort herald halt es für möglich, bag nach bem Eintreffen bes bollftanbigen Tegtes ber beutschen Antwortnote Staatsfefretar Lanfing eine für die amerifanische Bolfebertretung bestimmte Ertlarung abgeben werbe, worin er Deutschlands Bugeftanbnis gur öffentlichen Renntnis bringen werbe. Aus Bilfons Umgebung meldet ber Rembort Berald weiter, daß ber Brafibent die Distuffion über den Unterfeebootftreit borlaufig für beendet halt.

Sang, 8. Mai. (T.II.) Der Betersburger Korrespondent der Daily Mail meldet, bag bas Gefande an ber öftlichen Front nach dem fehr reichlichen Frühjahrsregen wieder troden geworden fei und fich jest für militarische Operationen und Truppenbewegungen eigne. Abgeseben bom Guben bes Rarocs-Sees fei jedoch bon einer lebhafteren Tätigkeit ber Rriegführenden an der gangen Ditfront feine Rebe, obwohl offenbar die Deutschen nach ichwachen Buntten in ber ruffischen Front tafteten. Einen Bormarich bes Feindes nach Betersburg befürchtet man nicht, ba die Linie Dunaburg in ben letten Monaten außerordentlich berstärft worden sei. Bufareit, 9. Mai. (T.U.) Die englische Telegraphen-

Agentur meldet aus London: Aufier dem einen Torpedobootszerstörer, der dem König Beter geschenkt wurde und bagu beftimmt ift, bie ferbifden Teuppen auf bem g au transportieren, werden England, Italien, Rugland je 2 Schiffe Gerbien ichenten, Die be aufünftigen ferbifden Glotte bil

Lugano, 9. Mai. (T.II.) Aus Rembort Tebefchi, ber Ronig ber "Schwargen gauf beffen Robf 1000 Dollar ausgefest maren Berfuche, bon einem Raufmann 3000 Dollar bon diefem erichoffen worden. Bang Re lich über bas Berichwinden biefes Banbent

Rar ben Tertteil berantwortlich: Rarl Gattler

# Zehanntmadjun

In bas Sanbelsregifter Abteilung B in Rummer 1 bei ber Firma Beffen-Raffanife. verein, Gefellichaft mit beidranfter Saftum briiden eingetragen worben:

1. Die Brofura bes Bergberwalters Grang in Dillenburg ift erlofden.

Dem Bergaffeffor a. D. Rarl Schumann delb, bem Buchhalter Rarl Stapp w burg und bem Betriebsfeiter Bubmig gu Dberfcheld ift für bie Bweignieberlag bermaltung Dillenburg Gefamtbi teilt berart, bag je gwei von ihnen gur Be Beichnung der Gefellschaft berechtigt find.

Dem Bergaffeffor a., D. Rarl Schumann in wird neben ben bisherigen Profuriften Ro Diffenburg und Ludwig von Reiche ju D die Zweigniedersaffung Sochofen wert Di derart Gesamtprofura erteilt, daß je zwei b Brofuriften gur Bertretung und Beichnung chaft berechtigt find.

Diffenburg, ben 3. Mai 1916.

Königliches Umise

leidenden teile ich gerne brieft. mit, w. ichv. meines qualvoll. Afthmaleiden geb. wurde. Dir. Geinr. München, Solaftraße bi

Gifenwert fucht tüchtigen

# Rontorist oder Rontoris

auch Ariegebeichabigte werben berüdfichtigt. Flottes Stenographieren und Majdinenidreibe Underwood). Angebote mit Beugnisabichriften, Behalts und Gintrittstermins an bie Gefcafir Beitung unter Nr. 1254.

# Gelegenheitskauf.

Antit. Giden - Buffet, febr icon u. reich geschnist, irfa 160×250 cm. groß, bill. zu bertaufen.

Grebe, Dranienftrage 8.

# Schreibmaldine

(Underwood) in gutem Bu-ftande, hat zu 240 Mt. abzugeben. Rarl Haardt, Dillenburg.

Anftandig. unverh. Mann, militärfrei, längere Jahre in Landwirtschafts- und Majdinenfabrit als Miegemeifter tätig gewefen, gulest gabrikpförtner wünscht zum baldigen Gin-tritt anberweit Stellung. Bute Beugniffe gu Dienften. Offerten unt. H. 1261 an bie Beichafteftelle erbeten.

# Mädchen

für den ganzen Tag fofort gefucht. Frau Regierungslandmeffer Lohmann, Martiftrage.

Pianir

braun, nur eir benutt, für DR verlaufen (Neuwen Evil. Bahlungseile Dff. unt. N. 126 Beschäftsstelle bit.

Eine wenig get

# ift preiswert au

Rarl Sm Mande

# 30 3., f. b. 8da

Dame zwede in Ausf. Ang. mögl umgehend u. P. L die Beschäftestelle Anonym zwedlos.

#### 3immer in der Mabe bes Mingebote gesucht.

Bejdafteftelle u. El

Tief erschüttert erhielten wit traurige Radricht, daß mein in geliebter Cohn, unfer treuer Brate Schwager und Ontel

Ritter bes Gifernen Rreuges,

Landwehrmann ber 12. Komp., 3nf. Riegt am 28. April 1916 im Lazarett in Folge in schweren Berwundung nach 19-monatlicher nach Bflichterfüllung im Alter von 35 3ahren ftorben ift.

Frau Chriftiane Breger Bint geb. Schmaus nebft Angehörigen. Riedericheld, Franfreich und Animerpen. den 9. Mai 1916.

# Freiwillige Fenerwehr Dillenburg

Bur Beerdigung bes Rameraben Bind tritt die Wehr Mittwoch nachmittag um im Bereinstofal (Thier) an. Der yordan